

Donnerstag den 22. August 1872.

(290—3)

Nr. 4349.

Concurs-Ausschreibung

für ordentliche Hörer an der landwirthschaftlichen Section der Hochschule für Bodencultur in Wien.

Von Seite des k. k. Ackerbau-Ministeriums werden drei Studienstipendien von je vierhundert (400) Gulden ö. W. jährlich für ordentliche Hörer an der landwirthschaftlichen Section der Hochschule für Bodencultur in Wien auf die Dauer der Studien an dieser Hochschule verliehen.

Bewerber haben nebst dem Maturitäts-Zeugnisse von einem k. k. Obergymnasium oder einer k. k. Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen auch ein Mittellosigkeits- und Moralitäts-Zeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbau-Ministerium zu stylisieren und bei demselben bis längstens

1. September l. J.

einzubringen ist.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(289—3)

Nr. 4349.

Concurs-Ausschreibung

für forstliche Studienstipendien. Von Seite des Ackerbau-Ministeriums werden drei Studienstipendien von je vierhundert (400) Gulden jährlich für ordentliche Hörer an der k. k. Forstakademie in Mariabrunn auf die Dauer der Studien an dieser Akademie verliehen.

Bewerber um diese Stipendien haben nebst dem Maturitäts-Zeugnisse von einem k. k. Obergymnasium oder einer k. k. Oberrealschule, eventuell den sonstigen Verwendungsnachweisen auch ein Mittellosigkeits- und Moralitäts-Zeugnis, und falls sie bereits Hörer an der k. k. Forstakademie sind, die an derselben erworbenen Studienzeugnisse ihrem Gesuche beizuschließen, welches an das k. k. Ackerbau-Ministerium zu stylisieren, und bei der Direction der k. k. Forstakademie bis längstens

1. September l. J.

einzubringen ist.

Vom k. k. Ackerbau-Ministerium.

(305—3)

Nr. 1187.

Concurs-Rundmachung.

Am k. k. Real- und Obergymnasium in Rudolfswerth ist mit Beginn des Schuljahres 1872/3 eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbindung mit Mathematik und Physik zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre vorschriftsmäßig instruierten und mit dem Nachweis der Kenntnis der slovenischen Sprache versehenen Gesuche spätestens

bis 5. September l. J.

im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei dem k. k. Landes Schulrathe für Krain in Laibach einzubringen.

Laibach, am 10. August 1872.

k. k. Landes Schulrath für Krain.

Der k. k. Landespräsident:

Auersperg m. p.

(303—3)

Nr. 5590.

Rundmachung.

Um die auf eine Civilbedienstung aspirierenden Militärs, welche im Grunde der kaiserlichen Verordnung vom 19. Dezember 1853 den Anspruch hierauf bereits erlangt und das zur Anstellung normierte Maximalalter von 45 Jahren noch nicht zurückgelegt haben, nach der Bestimmung des § 20 des Gesetzes betreffend die Verleihung von Anstellungen an ausgediente Unteroffiziere mit dem im § 7 vorgeschriebenen Certificate theilnehmen zu können, ist dem k. k. Reichs-Kriegsministerium vom k. k. General-Commando in Graz eine Nachweisung dieser Aspiranten vorzulegen.

Da der bei weitem größere Theil der Bewerber um Civil-Staatsanstellungen nicht mehr dem Activstande der Truppen und Heeresanstalten angehört, sondern mit Abschieden, Vorbehalts- und Patental-Urkunden entlassen in das bürgerliche Leben zurückgetreten ist, seither jedoch den Aufenthalt wiederholt ohne Anzeige gewechselt hat, ergeht über Ersuchen des k. k. General-Commando's in Graz an alle für reservierte Civil-Bedienstungen vorgemerkten, mit Abschied, Vorbehalts- oder Patental-Urkunden entlassenen vormaligen Militärs, welche ihre Bewerbung aufrecht zu halten wünschen, das 45. Lebensjahr noch nicht zurückgelegt haben und die physische Eignung für eine Civilanstellung besitzen, die Aufforderung, sich bei der ihrem Aufenthaltsorte nächstgelegenen Bezirkshauptmannschaft oder dem k. k. Ergänzungsbezirks-Commando persönlich oder schriftlich ehestens, und zwar längstens bis Ende August 1872 zu melden.

Im Falle schriftlicher Meldung haben sie anzugeben:

Charge und Truppenkörper zur Zeit der Vormerkung und zur Zeit des Austrittes aus der Activität, den Truppenkörper beziehungsweise die Behörde oder Anstalt, bei welcher die Qualifications-Eingabe und zu welcher Zeit ausgefertigt wurde, Geburts-Tag, -Monat, -Jahr, die Heimatzuständigkeit nach Ort, Bezirk und Land.

Laibach, am 11. August 1872.

k. k. Landesregierung.

Alexander Graf Auersperg m. p.

(302—3)

Nr. 1147.

Concurs-Rundmachung.

An der k. k. Lehrerinnen-Bildungsanstalt zu Laibach mit deutsch-slovenischer Unterrichtsprache sind zwei Hauptlehrerstellen, die eine für Naturgeschichte, Physik und Mathematik und subsidiarisch das Freihandzeichnen, die zweite für das deutsche und slovenische Sprachfach sammt Geographie und Geschichte, und an der mit dieser Anstalt in Verbindung stehenden einlässigen Uebungsschule eine Lehrerstelle zu besetzen. Mit diesen Stellen sind die durch die Gesetze vom 19. März 1872 N. G. B. Nr. 28 und 29 systemisierten Bezüge verbunden.

Bewerber um diese Stellen haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Schulbehörden

bis Ende August l. J.

bei dem k. k. Landes Schulrathe in Krain einzubringen.

Laibach, am 5. August 1872.

k. k. Landes Schulrath.

(313—2)

Nr. 9578.

Rundmachung.

Die Postmeisterstelle bei dem k. k. Postamte in Watsch, womit die Jahresbestallung per 120 fl., das Amtspauschale jährlicher 30 fl. und das jährl. Pauschale von zweihundert fünfzehn Gulden für die wöchentlich viermaligen Botengänge von Watsch nach Pittai so wie in entgegengesetzter Richtung verbunden ist, ist gegen Leistung der Caution per 200 fl., welche entweder in Barem, in 5perc. Staatsschuldverschreibungen oder fidejussorisch sichergestellt werden kann, und gegen Dienstvertrag zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, der Schulbildung, des sittlichen und moralischen Wohlverhaltens und der Vermögensverhältnisse

binnen zwei Wochen

bei der k. k. Postdirection in Triest einzubringen.

Triest, am 16. August 1872.

Von der k. k. Postdirection.

(295—3)

Nr. 8825.

Rundmachung.

In Dragatsch bei Tschernembl tritt mit 1. September ein k. k. Postamt in Wirksamkeit.

Triest, am 7. August 1872.

Von der k. k. Post-Direction.

(314—2)

Nr. 1007.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Tschernembl ist eine Dienerstelle mit dem Jahresgehalt von 300 fl., allfällig 250 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre Gesuche, in welchen sie die volle Kenntnis der beiden Landessprachen in Wort und Schrift nachzuweisen haben, im vorschriftsmäßigen Wege

binnen vier Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die „Laibacher Zeitung“ bei diesem Präsidium einzubringen.

Rudolfswerth, am 16. August 1872.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium.

(285b—3)

Nr. 6535.

Rundmachung.

in Betreff der am 9. September 1872 stattfindenden Concurrenz-Verhandlung, welche wegen Bestellung des Bedarfes an unbedrucktem, als Kanzlei- und Schreibmateriale erforderlichen Papier für die Finanz-Landes Direction in Graz und deren untergeordnete Behörden und Aemter, dann für das Oberlandesgericht in Graz abgehalten wird.

Das Nähere siehe in Nr. 185 dieses Blattes.

(310—2)

Nr. 6715.

Concurs.

Der Schullehrersposten an der Volksschule zu St. Peter in Innerkrain ist in Erledigung gekommen.

Bewerber haben ihre Gesuche

bis 20. September l. J.

beim k. k. Bezirks-Schulrathe in Adelsberg einzubringen.

Adelsberg, am 16. August 1872.

(311—2)

Nr. 210.

Concurs-Rundmachung.

An der dreiklassigen Volksschule zu Altemarkt bei Laas ist in Folge hohen Orts genehmigten Wunsches der Schulgemeinde die zweite Unterlehrerstelle, womit ein Jahresgehalt von 300 fl. und freie Wohnung, bestehend in einem Zimmer, verbunden ist, durch eine Lehrerin zu besetzen.

Die vorschriftsmäßig documentierten Gesuche um diesen Posten sind

bis 20. September 1872

bei dem gefertigten Bezirks Schulrathe zu überreichen.

k. k. Bezirks Schulrath Voitsch zu Planina, am 28. Juli 1872.

(287—3)

Nr. 2722.

Aufforderung.

Govekar Josef in der Steuergemeinde Birklach Art. 47, als Lederer gewerbebefugt, gegenwärtig unbekanntem Aufenthalte, wird aufgefordert, seine pro 1870—1872 ausstehende Erwerbsteuer per 11 fl. 58 kr.

binnen 30 Tagen

beim k. k. Steueramte in Krainburg einzuzahlen, widrigens dessen Gewerbesteuer von amtswege gelöscht wird.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 1. August 1872.